

Ressort: Politik

FDP will einheitliches Rentenrecht zügig durchsetzen

Berlin, 21.03.2013, 00:00 Uhr

GDN - Angesichts der deutlich unterschiedlichen Rentenentwicklung zum 1. Juli 2013 dringt die FDP auf ein einheitliches Rentenrecht in West- und Ostdeutschland. "Hätten wir bereits ein einheitliches Rentenrecht, würden die Bezüge im Juli nicht unterschiedlich stark steigen", sagte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion, Heinrich Kolb, der "Bild-Zeitung" (Donnerstagsausgabe).

Schwarz-Gelb habe im Koalitionsvertrag eine entsprechende Änderung vereinbart. "Leider ist das Vorhaben bisher am Widerstand der Ost-Ministerpräsidenten gescheitert", sagte Kolb der Zeitung. Jetzt müsse man einen neuen Versuch unternehmen. Kolb forderte die Ministerpräsidenten auf, ihren Widerstand aufzugeben. Die Bezüge der rund 20,4 Millionen Rentner steigen zur Jahresmitte unterschiedlich hoch: Im Westen gibt es ein Plus von 0,25 Prozent, im Osten dagegen von 3,29 Prozent.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-10294/fdp-will-einheitliches-rentenrecht-zuegig-durchsetzen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com